



Dr. jur. Rafaela Golda-Zajc

Rechtsanwältin

Verteidigerin in Strafsachen

Wirtschafts- und Familienmediatorin

Patientenverfügung:

Aufgrund der am 1. 6. 2006 in Kraft getretenen Patientenverfügung besteht für jeden volljährigen, geschäftsfähigen Menschen in Österreich die Möglichkeit vorab zu bestimmen, welche Behandlungen an ihm durchgeführt werden dürfen, wenn er selbst nicht mehr in der Lage ist, das zu bestimmen.

Das Gesetz sieht zwei Varianten vor:

a) die **verbindliche** Patientenverfügung: die Angehörigen und andere in ein Behandlungsgeschehen möglicherweise eingebundenen Personen, sind daran verbindlich gebunden;

b) die **beachtliche** Patientenverfügung: Arzt und andere Beteiligte müssen auf die Verfügung und den darin geäußerten Willen des Patienten Bedacht nehmen, sind daran aber nicht unter allen Umständen gebunden;

Die häufigsten Fragen zur Patientenverfügung:

Was ist eine Patientenverfügung?

Eine Patientenverfügung ist eine mündliche oder schriftliche Erklärung mit welcher der Verfügende klarstellen kann, welche medizinischen Behandlungen er in der Zukunft wünscht und welche er ablehnt.

Warum sollen Sie eine Patientenverfügung machen?

Patientenverfügungen sind eine gute Möglichkeit, Wünsche und Weisungen für eine Zeit, in der ein Mensch selbst nicht mehr entscheiden kann, für die mit der Behandlung betrauten Personen zu verdeutlichen. Mit der Patientenverfügung soll es jedem möglich gemacht werden, seine Lebensgestaltung für zukünftige Situationen selbst zu bestimmen.



Dr. jur. Rafaela Golda-Zajc

Rechtsanwältin

Verteidigerin in Strafsachen

Wirtschafts- und Familienmediatorin

Können Jugendliche eine Patientenverfügung errichten?

Trotz der Tatsache, dass Jugendliche im Alter von 14 bis 18 Jahren als einsichts- und urteilsfähig gelten, ist aufgrund der Tatsache, dass bei den Anweisungen, die in der Patientenverfügung festgehalten werden, da auch Ablehnungen von wichtigen Heilbehandlungen enthalten sein können, die Zustimmung der Obsorgeberechtigten, zu deren Wirksamkeit erforderlich.

Benötige ich einen Arzt zur Verfassung der Patientenverfügung?

Um eine verbindliche Patientenverfügung errichten zu können, ist es erforderlich, dass Sie vor Verfassung derselbigen mit einem Arzt Ihres Vertrauens ein Aufklärungsgespräch über den Inhalt Ihrer Patientenverfügung führen. Der Arzt hat Sie über die medizinischen Folgen Ihrer Wünsche in der Patientenverfügung aufzuklären.

Welche Kosten entstehen bei der Errichtung einer Patientenverfügung?

Sowohl die Beratungen durch den Arzt Ihres Vertrauens sind zu bezahlen, da diese Leistungen von der Krankenversicherung nicht gedeckt werden, als auch der Anwalt, der Ihnen bei der Erstellung der Patientenverfügung behilflich ist.

Patientenverfügungsregister:

Die in meiner Kanzlei errichteten Patientenverfügungen werden von mir im Patientenverfügungsregister angemeldet, sodass sich die behandelnden Ärzte komplikationsfrei erkundigen können, ob es von Ihnen eine Patientenverfügung gibt.

Wie lange ist die Patientenverfügung gültig?

Hier ist zu unterscheiden:

Die verbindliche Patientenverfügung gilt für den Zeitraum von längstens 5 Jahren. Das heißt, um die Verbindlichkeit aufrecht zu erhalten, müssen Sie vor Ablauf von 5 Jahren die Patientenverfügung neu erstellen.

Beachtliche Patientenverfügungen haben keine begrenzte Wirkungsdauer. Sie können jedoch selbst in Ihrer Patientenverfügung festlegen, bis zu welchem Zeitpunkt die Patientenverfügung gelten soll.